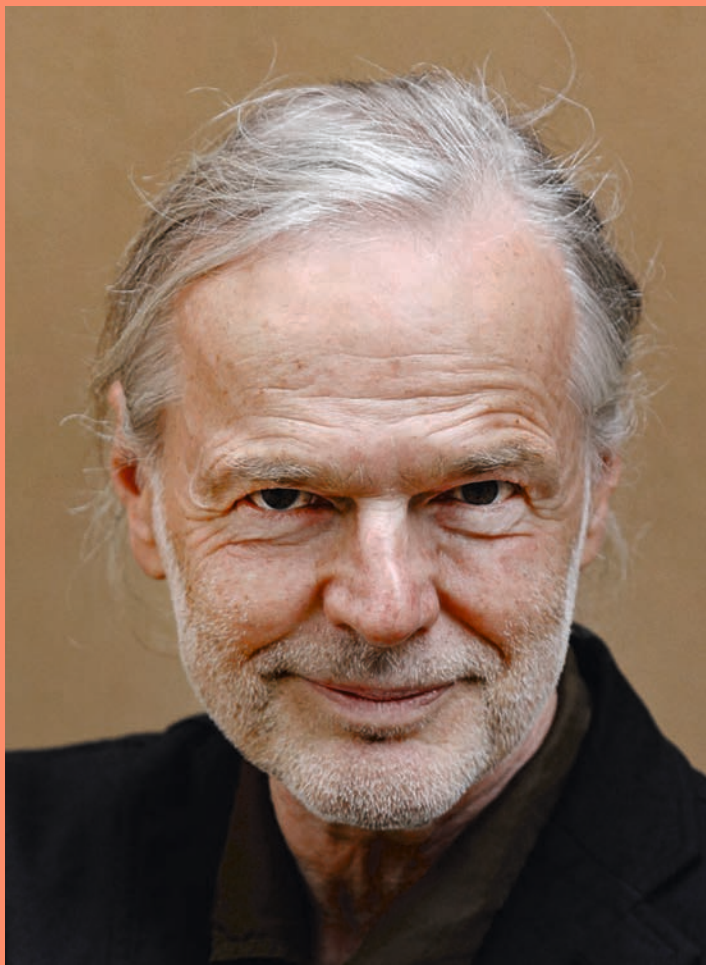


LITERATUR

IN HAMBURG

03



EDITORIAL

Vor einigen Wochen habe ich mir in einer sehr gut sortierten Hamburger Buchhandlung den Gedichtband »Portrait eines Kreisels« von Yoko Tawada gekauft, die auf Japanisch und Deutsch schreibt und eine der ungewöhnlichsten Dichterinnen der Gegenwartsliteratur ist. Nach Deutschland kam sie zum ersten Mal 1979 mit der transsibirischen Eisenbahn. Von der Reise hat sie später in ihrer ersten auf Deutsch entstandenen Erzählung »Wo Europa anfängt« berichtet, aber das sei hier nur am Rande erwähnt, obwohl es eine Lektüre ist, die sich heute wieder besonders empfiehlt, schon weil Grenzen plötzlich wieder so sehr ins Bewusstsein gerückt sind. In der Literatur von Yoko Tawada erfährt man vieles darüber, was passiert, wenn wir sie überschreiten. »Sieht ein Seepferdchen anders aus, wenn es nicht mehr ›tatsu-no-otoshigo‹ (das verlorene Kind des Drachen) heißt, sondern das kleine Pferd aus der See?« Das ist eine dieser feinen Fragen, mit denen die 1960 in Japan geborene Schriftstellerin die Verwandlung als Echoraum der Existenz thematisiert. Im Befremden, im Sichten und Entschichten von konventionellen Bedeutungsspuren entwickelt sie in ihrer Literatur einen eigenen Blick - auch auf die Natur. »Die Menschen können die Natur nicht unmittelbar wahrnehmen«, schreibt sie in »Portrait eines Kreisels«, und es sei »eine sehr menschliche Art, bei Naturbetrachtungen stets die kulturell geprägten Bilder mitzudenken«. Ich hatte diese Beobachtung noch im Kopf, als ich »Flusslinien« von Katharina Hagen (18.03.) gelesen habe, weil es ein Roman ist, der auf hoch poetische Weise von dem grandiosen Naturraum der Elbe erzählt, dessen Anrainer wir hier in Hamburg alle sind. Es ist ein Roman der es, um mit Yoko Tawada zu sprechen, ermöglicht zu erkennen, in welcher Welt wir leben. Auf andere Weise gelingt das auch Dmitrij Kapitelman (05.03.), der in »Russische Spezialitäten« erklärt, dass sich »die Atmosphäre eines Landes recht genau daran messen lässt, wie politisiert seine Wetterberichte sind«. Auf das sich verändernde Orts panorama, das die Liebermann-Villa am Wannsee umgibt, blickt Magdalena Saiger (05.03.) in ihrem neuen Buch »Am Wasser das Haus«, und sogar bei Wolf Haas (21.03.) steht das Puzzle eines Naturbildes am Anfang. Das letzte Wort soll hier aber Yoko Tawada behalten: »Sag nicht, es sei ein trübes Wetter / Der Regen klopft auf die metallene Haube / Behaglich im milden Licht.«

Jürgen Abel

01 SAMSTAG

»Schläft ein Lied ...«

Angelika Thomas und Christine Schütze präsentieren Gedichte und Musik der Romantik.

→ Torhaus im Schulungshaus Hamburg Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 18.00 Uhr, € 25,-/20,-/10,-

»Einen Moment bitte!«

Die Autorin Bettina Strang und der Schauspieler Haiko Schröder lesen »Geschichten mitten aus dem Leben«.

→ Kellertheater, Johannes-Brahms-Platz 1, 20.00 Uhr, € 15,-/12,-

02 SONNTAG

»Hitch und Ich«

Lesepresentation mit Jens Wawrczeck, der das Gerichts drama »Der Fall Paradin« von Alfred Hitchcock aus dem Jahr 1947 vorstellen wird.

Percussion: Mareike Eidemüller. Dramaturgie: Sonja Valentin.

→ Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11, 19.00 Uhr, € 28,-/21,-

»Die Hoffnung stirbt zuletzt«

Vortrag von Björn Siegel zu der Ausstellung »Altona – Theresienstadt« über die Auswanderungspläne deutscher Jüdinnen und Juden in der NS-Zeit.

→ Altonaer Museum, Museumstr. 23, 11.00 Uhr, Museumseintritt

03 MONTAG

HAMBURGER GRAPHIC NOVEL TAGE

Ein früher Fan des Genres war einst schon der Klassiker Johann Wolfgang Goethe, der von den ersten Comics des Schweizer Zeichners Rodolphe Töpffer schwärmte, sie seien »ganz unübertrefflich«. Und wo stehen wir heute? Die Themen und Strategien von Comics sind so vielfältig wie die Literatur selbst. Einen Einblick in das Genre geben mit einem so akzentuierten wie unterhaltenden Programm die Hamburger Graphic Novel Tage. Ein internationales Starangebot kündigt das Literaturhaus für die 13. Ausgabe des von Andreas Platthaus kuratierten und moderierten Festivals an.



Whitney Bursch © privat

Zum Auftakt der Graphic Novel Tage richtet sich der Blick schon traditionell bei einem Werkstattgespräch (03.03.) auf die Hamburger Comicszene und damit auf die wichtigste Comic-Ausbildungsstätte in Deutschland, die Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Dort lehrt auch der Zeichner und Illustrator Sascha Hommer, der den Abend kuratiert und zusammen mit Andreas Platthaus moderieren wird. Zu Gast sind drei Studentinnen der HAW, die kurz vor der Publikation ihrer Comicdebüts stehen: Lena Winkel stellt ihr schon vor zwei Jahren mit dem Berthold-Leibinger-Preis ausgezeichnetes Projekt »Tiere richtig zeichnen« vor, in dem sie sich an der Schnittstelle

03.-06.03.

13. Hamburger Graphic Novel Tage

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, jew. 19.00 Uhr, Einzelticket: € 12,-/8,-, Streaming € 6,-, Festivalticket: € 35,-/20,-/Streaming € 18,-/ freier Eintritt für Auszubildende, Studierende, Schüler:innen an an der Abendkasse

von Theorie und Comic mit Hase, Igel, Fuchs und Co. beschäftigt, die in Comics so oft eine Hauptrolle spielen. Madita Schwenke präsentiert ihre als Graphic Novel überarbeitete Kurzgeschichte »Drifting«, in der ein junger Mann dem Alltag entkommt, indem er ständig davonfliegt, und Whitney Bursch zeigt ihr Manga »Nasty nasty« über eine extrovertierte Zehntklässlerin, die in eine Romanze verwickelt wird.

»Was Menschen ausmacht« (04.03.) steht mit der österreichischen Zeichnerin Ulli Lust und dem amerikanischen Zeichner Craig Thompson am zweiten Festivalabend auf dem Programm. Ulli Lust wird ihren groß angelegten Sachcomic »Die Frau als Mensch« über die Anfänge der Kunst und die Bedeutung von Empathie für das Überleben vorstellen. Ein ungewöhnlicher Mix aus Autobiografie, Reisebericht, Sachbuch und Essay ist der neue Comic »Ginsengwurzeln« von Craig Thompson.

Zu einem Gipfeltreffen der europäischen Comicszene kommt es am dritten Festivalabend unter dem Motto »Unverwechselbarer Stil« (05.03.): Mawil, einer der erfolgreichsten deutschen Comicauteure, trifft sich mit Lorenzo Mattotti. Der seit Jahrzehnten in Paris lebende italienische Zeichner und Grafiker wird international als einer der großen Vertreter des Mediums gefeiert. Doch auch zum krönenden Abschluss des Festivals sind noch einmal Stars der Szene zu Gast: Zum Thema »Biografisches Erzählen in der Zeitgeschichte« (06.03.) treffen sich Chris Ware, dessen Comiczählung Jimmy Corrigan« (reprodukt) als »Jahrhundertcomic« (Thomas von Steinaecker) gilt, und die soeben mit dem Dortmunder Comic-Preis ausgezeichnete Hannah Brinkmann, die in ihren Büchern meisterhaft biografische Stoffe vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte erzählt.



Arno Frank © Bernd Hartung

»Ginsterburg«

Arno Frank liest aus seinem neuen Roman über Liebe, Familie, Freundschaft und persönliche Verstrickungen in den Jahren 1935 bis 1945. Nach der Ginsterburg ein neuer Alltag eingeleitet. Manche Einwohner profitieren, doch die meisten versuchen, sich einfach mit der neuen Ordnung zu arrangieren. Da ist Lothar, der vom Fliegen träumt und dessen Mutter Merle ohnmächtig zusehen muss, wie ihn sein Traum in die Arme der Hitlerjugend treibt. Eine neue Zeit ist angebrochen. So sehr Merle ihr auch misstraut, kann sie ihr doch nicht entkommen – nicht in der Buchhandlung und nicht in den Gesprächen mit Eugen, dem Feuilletonisten der Lokalzeitung. Während die einen verstummen, verstehen andere es, die neue Machtverteilung zu ihren Gunsten zu nutzen.

→ cohen + dobernigg Buchhandel, Sternstr. 4, 20.30 Uhr, € 13,-

04 DIENSTAG

»Fernwehland«

Kati Naumann präsentiert ihren neuen Roman.

→ Buchhandlung Heymann in Blankenese, Erik-Blumenfeld-Platz 27, 19.30 Uhr, € 15,-

»Depeche Mode Live«

Sascha Lange liest aus seinem Buch über die Bandgeschichte von Depeche Mode.

→ Fabrik, Barnerstr. 36, 20.00 Uhr, € 20,-

»Das Eigentliche bleibt immer ungesagt«

Susanne Wittek spricht mit Biografen Laura Tack und Bill Sherman, Direktor des Warburg Institute, London, über Gertrud Bing, die engste Kollegin des Hamburger Kunsthistorikers Aby Warburg, die sich und Warburgs Bibliothek 1933 nach London rettete und dort Direktorin des Warburg Instituts wurde.

→ Tage des Exils im Landhaus J.H. Baur, Christian-F.-Hansen-Str. 19, 18.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung per E-Mail erforderlich an: anmeldung@hermann-reemtsma-stiftung.de

05 MITTWOCH

DEN BRUDERKUSS ÜBEN

Es ist ein Feuerwerk der Ironie und sprachlichen Feinheiten, das Dmitrij Kapitelman auch in seinem dritten Roman mit einem untrüglichen Gespür für punktgenau gesetzte Pointen entfacht, und es beginnt schon mit dem Titel »Russische Spezialitäten« (Hanser Berlin). Dazu gehören bei Kapitelman nicht nur Wodka, Kwas, Kaviar und Matroschka, sondern auch der politisierte Wetterbericht, die »Toma-enträuer« und ein KGBschnik als Präsident. All das könnte einfach nur lustig sein, doch es geht um ein bittererntes Thema, das Familien, Freundschaften und ganze Gesellschaften spaltet.



Dmitrij Kapitelman © Paula Winkler

Schon Dmitrij Kapitelmans Debütroman »Das Lächeln meines Unsichtbaren Vaters« wurde in den Feuilletons gefeiert und in Hamburg 2016 mit dem Klaus-Michael-Kühne-Preis des Harbour Front Literaturfestivals ausgezeichnet. In seinem folgenden Roman »Eine Formalie in Kiew« (2021) erzählt er die teils autobiografische Geschichte einer Familie, die einst voller Hoffnung in die Fremde zog und am Ende ohne jede Heimat dasteht. Stoisch versucht der Sohn nach 25 Jahren als Landsmann, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen – und erlebt eine Bürokratie, der keine Formalie zu klein ist, um das zu verhindern.

Mittwoch, 05.03.

Dmitrij Kapitelman »Russische Spezialitäten«

→ Literaturzentrum und Jüdischer Salon im Hannah Arendt Salon, Schulterblatt 130, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

Dmitrij Kapitelman ist im Alter von acht Jahren als »Kontingentflüchtling« mit seiner Familie nach Deutschland gekommen und war selbst eines Tages damit konfrontiert, dass eine Sachbearbeiterin beim Ausländeramt für die Einbürgerung »die behördliche Bestätigung einer behördlichen Bestätigung« von ihm forderte. Eigene Erlebnisse sind nun auch in seinen neuen Roman eingeflossen, in dem er von einer jüdischen Familie aus Kyjiw erzählt, die seit Jahrzehnten in Leipzig zu Hause ist und dort russische Spezialitäten verkauft.

Im familieneigenen »Magasin« gibt es all das, was aus der Warenwelt von den »Nashi«, womit »alle Osteuropäer gemeint sind«, im Westen begehrt wird, also Wodka und Pelmeni, aber auch »sämtliche sowjetische Erfrischungsklassiker« und natürlich Weißkraut, Fleisch und Fisch. Ganz nebenbei ist das »Magasin« zudem ein Ort, in dem ein irgendwie osteuropäisches Zusammengehörigkeitsgefühl zelebriert wird und in dem auch die alt gewordenen »DDR-Hüpfen« noch einmal den »Bruderkuss« üben können. Doch damit ist es seit dem russischen Überfall auf die Ukraine nicht nur einfach vorbei, sondern das Zugehörigkeitsgefühl hat sich in ein Minenfeld verwandelt, das den Ich-Erzähler sogar von seiner eigenen, in Russland geborenen Mutter trennt. Sie glaubt nämlich den russischen Nachrichten, die zu Hause jeden Tag im Fernsehen laufen und gibt »allen außer Russland die Schuld« für den Krieg.

Dmitrij Kapitelman erzählt in einzelnen Episoden, die man auch als abgeschlossene Erzählungen lesen kann, wie das Familienleben vom »Wetterreporter von Atschinsk« über »Mamas lustige Rote Armee im Landkreis Grimma« und dem »Feld der russischen Wunder« bald vollständig von der Propaganda »Fernsehusslands« überlagert wird. Sogar noch als er sich entschließt, selbst nach Kyjiw zu reisen, begleitet ihn eine »Verschwörungswahrheit« seiner Mutter, obwohl er doch nach nichts dringender sucht als nach Möglichkeiten der Verständigung. Aber wie soll er sie in einem Land finden, in dem er sich nur in Russisch, seiner geliebten »Mutter-Sprache« verständigen kann, die dort inzwischen als Sprache der Besatzer verpönt ist? Vor allem dieser zweite Teil des Romans, in dem Dmitrij Kapitelman vom Alltag mit dem Krieg in der Ukraine erzählt, ist eine tief bewegende Lektüre – und eine eindringliche Warnung vor politischer Propaganda, Lügen und Populismus.



Magdalena Saiger © Philipp Schmidt

»Am Wasser das Haus«

Im Juli 1909 erwirbt der berühmte Maler Max Liebermann (1847–1935) eines der letzten Wassergrundstücke der Villenkolonie Alsen am Berliner Wannensee und entwirft sich selbst Haus und Garten als Zufluchtort und Inspiration für zahlreiche Gemälde. Die Villa hat sich nach Liebermanns Tod immer wieder bis zur Unkenntlichkeit verändert, heute beherbergt sie ein Museum, das an die Geschichte der Familie erinnert. In ihrem neuen Buch fächert die Hamburger Autorin Magdalena Saiger das Ortspanorama der Villa

und ihre Veränderungen in vielfältigen Gestalten und Stimmen bis in die Gegenwart auf. Bei der Buchpremiere in der Hamburger Kunsthalle liest Magdalena Saiger und spricht mit der Hörfunkautorin und Übersetzerin Brigitte van Kann sowie mit Mark Bertsch, dem Ausstellungskurator der Sammlung 19. Jahrhundert der Kunsthalle.

→ Hamburger Kunsthalle, Werner-Otto-Saal, Glockengießerwall 5, 18.00 Uhr, € 12,-/10,-



Ulla Lenze © Julienne Menand

»Das Wohlbefinden«

Ulla Lenze liest aus ihrem neuen Roman über zwei ungleiche Frauen, die sich 1907 in den Arbeiter-Lungenheilstätten Beelitz vor den Toren Berlins kennenlernen. Die Fabrikarbeiterin Anna Brenner gilt als hellsehtig, und obwohl die Avantgarde der Kaiserzeit begeistert mit dem Okkulten experimentiert, wird Annas wachsende Anhängerschaft für den Leiter der Heilstätten zum Problem, während die Schriftstellerin Johanna Schellmann durch die Begegnung ihre Spiritualität entdeckt. Sie ahnt, dass Anna eine Schlüsselrolle in ihrem literarischen

Schaffen spielen könnte. Sechzig Jahre später versucht Johanna Schellmann Worte für ihre Verstrickungen in der Vergangenheit zu finden, doch erst Vanessa, ihre Urenkelin, bringt Licht ins Dunkel – mitten in einem luxussanierten Beelitz, durch das noch die Geister der Vergangenheit wehen.

→ Heine-Haus Hamburg, Elbchausee 31, 19.30 Uhr, € 10,-/3,-

06 DONNERSTAG

»Aus allen Wolken«

Der Autor, Lyriker und Musiker Wolfgang Müller liest aus seinen Büchern und macht Musik.

→ Buchhandlung Lüders, Heußweg 33, 19.00 Uhr, € 15,-

»Mein Stift ist meine Waffe, meine Worte kriminell«

Lesepresentation mit Daniela Sepehri, die eine Auswahl ihrer stärksten Poetry Slam-Texte aus ihrem Debütband »Im Namen des Stiftes« vorstellen wird.

→ Centrankomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 18,85

»Zehn Bilder einer Liebe«

Hannes Köhler liest aus seinem neuen Roman.

→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbingenweg 15, 19.30 Uhr, € 15,-

»Female Futures: Warum Liebe politisch ist«

Im Gespräch mit der Journalistin Shila Behjat erzählt die Autorin Şeyda Kurt von ihrer feministischen Vision für eine gerechtere Gesellschaft.

→ KörberForum, Kehr wieder 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei

»Das Bordell Europas«

Die Schauspielerin **Christiane Leuchtmann** präsentiert eine Lesung nach der Autobiografie der Ex-Prostituierten Huschke Mau, die vor ihrem gewalttätigen Stiefvater flüchtete und in die Prostitution geriet.

→ Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, 19.30 Uhr, € 14,-

10 MONTAG



»Hotel Vier Jahreszeiten. Ein Traum in Gold«

Buchpremiere mit **Anja Marschall**, die ihren neuen Roman über den schicksalhaften Aufstieg einer einfachen Wäscherin im Hamburger Hotel Vier Jahreszeiten vorstellen wird. Als die 14jährige Luise, die im Armenviertel der Stadt aufgewachsen ist, die Chance erhält, 1914 im mondänen Vier Jahreszeiten zu arbeiten, scheint ihr Traum auf ein besseres Leben in Erfüllung zu gehen. Doch der Alltag im Waschkeller des Hotels ist hart, und Luise muss sich gegen viele Widrigkeiten behaupten. Zum Glück ist der Page Hans an ihrer Seite. Dank ihm entdeckt sie die Wahrheit über ihre Herkunft, während draußen der Erste Weltkrieg tobt. Im Hotel findet sie eine Familie, die sie in ihrer Kindheit nie hatte. Und sie ist bereit, sie mit ihrem Leben zu verteidigen.

→ Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten, Neuer Jungfernstieg 9-14, 18.00 Uhr, € 43,- inkl. Empfang

11 DIENSTAG

»Bedrohte Freiheit«

Podium mit dem Schriftsteller **Dmitrij Kapitelman** und der Osteuropahistorikerin **Susanne Spahn** über »Lügen und Manipulation« in den Medien, der Politik und im öffentlichen Gespräch. Moderation: **Ulrich Kühn**.

→ Literaturhaus und Körber-Stiftung im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-

12 MITTWOCH



»Mit dir, da möchte ich im Himmel Kaffee trinken«

Die Hamburger Autorin **Sarah Lorenz** liest aus ihrem Romandebüt, in dem die Erzählerin Elisa der von ihr bewunderten Dichterin Mascha Kaléko aus ihrem Leben berichtet – von ihrer Zeit im Heim und als Obdachlose auf der Kölner Domplatte, aber auch von ihrer unbedingten Sehnsucht nach Liebe, von ihrer Begeisterung für kleine Reetdachhäuser, für schaumigen Cappuccino, für Bücher, von Männern, von Freundschaft und vor allem davon, dass alles möglich ist. Eine literarische Liebeserklärung an eine Dichterin und an all die Wunder, die das Leben bereithält.

→ Buchhandlung im Schanzenviertel, Schulterblatt 55, 20.00 Uhr

12 MITTWOCH

»Biigsame Expertise«

Die Philosophin **Petra Gehring** stellt ihr Buch über die »Geschichte der Bioethik in Deutschland« vor und zur Diskussion. Moderation und Gespräch: **Catherine Newmark**.

→ Philosophisches Café im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.00 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-

»Tod der Autorin – Ein Leben in elf Romanen«

Birgit Rabisch liest aus ihrem neuen autofiktionalen Roman.

→ Literaturzentrum im Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 8,-/6,-

»Bis die Sonne scheidet«

Christian Schünemann liest aus seinem neuen Roman.

→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 19.30 Uhr, € 17,- inkl. Getränke

»Herr Boning geht baden«

In einem Diavortrag nimmt **Wigald Boning** seine Zuhörer mit auf den Wellenkamm seines sportlichen Schaffens, verrät, was er dabei »über Schwimmen, Leben und tolle Hechte lernte« und stellt die alles entscheidende Frage: Warum überhaupt 365 Tage lang täglich Baden gehen?

→ Centrankomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 29,35

13 DONNERSTAG



»Demokratie und Revolution«

In der Reihe »Zukunft der Demokratie«, in der die weltweit unter Druck geratene parlamentarische Demokratie besprochen und verteidigt werden soll, trifft sich **Lukas Bärfuss** mit **Hedwig Richter**, Professorin für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität der Bundeswehr in München. Die Historikerin zeigt in ihrem neuen Buch zusammen mit dem ZEIT-Journalisten Bernd Ulrich, wie eine Revolution zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen mit der notwendigen Verteidigung und Entfaltung der Demokratie einhergehen könnte.

Die Politik müsse die Menschen als mündige Bürger ansprechen und ihnen auch die unangenehmen Tatsachen zumuten, damit die essenziellen Gestaltungsfreiheiten garantiert bleiben, die eine demokratische Gemeinschaft auszeichnen.

→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, € 18,-

»Wie du mich ansiehst«

Eva Lohmann liest aus ihrem neuen Roman.

→ Buchhandlung Blattgold, Wexstr. 28, 19.30 Uhr, € 10,-/7,-

»Lost Boy«

Hubertus Koch präsentiert sein neues Buch.

→ Centrankomitee Hamburg, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 25,80

14 FREITAG



»Die Richtige«

Martin Mosebach ist noch mit jedem seiner Bücher als brillanter Erzähler gefeiert worden. Er wurde mit dem Kleist-, dem Doderer- und dem Büchner-Preis ausgezeichnet und von allen großen Feuilletons des Landes für seine Literatur geadelt. Mit seinem neuen Roman »Die Richtige« (dTV), der einen Tag vor der Buchpremiere in Hamburg erscheint, erklimmt er nun noch einmal »neue Höhen«, wie es in der Verlagsankündigung heißt, und erzählt »virtuos über die Abgründe in menschlichen Beziehungen, über Kunst und Leben, Liebe und Macht«. Im Zentrum steht der Kunstmaler Louis Creutz, der über Grenzen hinweggeht. Von den Menschen, die mit ihm in Berührung kommen, profitiert er, solange sie ihm nützlich sind, dann lässt er sie fallen. Meist sind es Frauen, seine Modelle, die darunter leiden, und doch schlägt eine lebensfrohe junge Frau jede Warnung in den Wind.

→ Torhaus im Schulungshaus Hamburg Wasser, Wellingsbüttler Weg 25a, 19.30 Uhr, € 20,-/10,-

»Helden«

Frank Schätzing liest aus seinem neuen Mittelalter-Roman, mit dem er seinen Weltbestseller »Tod und Teufel« fortsetzt.

→ Laeiszhalle, Kleiner Saal, Johannes-Brahms-Platz, 20.00 Uhr, ab € 42,60

»Das Schweigen der Kegelrobben«

Buchpremiere mit **Krischan Koch**, der seinen Krimi vorstellen wird – und mit den »schönen Alex«, der auf Amrum tot über der Toilette des früheren Jugendheims gefunden wird. Kommissarin Stappenbek ermittelt.

→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 18,-, Reservierung: info@speicherstadtmuseum.de

15 SAMSTAG

»Iowa«

Stefanie Sargnagel präsentiert zusammen mit ihrer Reisebegleitung **Christiane Rösinger** ihr Buch über ihre Zeit in den USA.

→ Fabrik, Barnerstr. 36, 20.00 Uhr, € 26,-

»Die Überwindung der Ferne«

Stefan Iserhot-Hanke liest aus seinem neuen Gedichtband.

→ Bücherstube Fuhlsbüttel, Hummelsbütteler Landstr. 8, 16.00 Uhr, € 17,- inkl. Getränke

16 SONNTAG

»Die bärtige Frau«

Zur Teatime präsentiert **Bettina Wilpert** ihren neuen Roman über eine jungen Mutter, die zum ersten Mal von ihrem Kind getrennt ist und dadurch beginnt, ihre Lebensentscheidungen zu hinterfragen, das Begehren, den Körper, das Geschlecht und ihre Sozialisierung. Moderation: **Alexander Häuser**.

→ Literaturzentrum im Hotel Wedina, Gurlittstr. 23, 16.00 Uhr, € 15,- inkl. Tee und Gebäck

»Er ist ein völlig anderer Mensch als wir«

In einer szenischen Lesung präsentieren **Franziska Baldes**, **Hans-Gerd Heidel**, **Erik Meek** und **Günther Herrmann-Haase** Gedichte, Prosa und Songs von Bertolt Brecht. Regie: **Günther Schäfer**.

→ Kellertheater, Johannes-Brahms-Platz 1, 20.00 Uhr, € 15,-/12,-/9,-

DIE WOLKEN IMMER IM BLICK

In der Literatur der Hamburger Schriftstellerin **Katharina Hagen** spielen Naturräume eine ganz besondere Rolle. So ist es auch in ihrem brillanten neuen Roman »Flusslinien« (Kiepenheuer & Witsch), in dem das Falkensteiner Ufer an der Elbe und der Römische Garten in Blankenese die Bühne für ein großes Welttheater über die Liebe und den Tod, Freundschaft und Verrat bilden. Im Zentrum stehen eine sehr alte Dame, ihr Fahrer und ihre Enkelin, aber auch die erste Obergärtnerin Deutschlands. Gastauftritte haben der endemische Schierlingswasserfenchel, eine Nachtschnecke, ein Maulwurfsweibchen, Wildgänse – und ein Orchester für Luftinstrumente.



Den Auftakt von Katharina Hagens »Flusslinien« bildet an »Tag 1« eine Impression über die Elbe als Natur- und Lebensraum, die dem Roman als poetisches Rezitativ über 12 Tage Struktur, Stimme und Takt einimpft. Wer sich da als quasi heimliche Beobachterin und Erzählstimme aus dem Off meldet, und dass es die tragende Säule des Romankonstrukts ist, wird erst am Ende deutlich. Und es zeigt dann umso eindringlicher, mit welcher Raffinesse dieser Roman arrangiert ist. Erzählt wird von Tag zu Tag jeweils aus der Perspektive von drei Hauptfiguren: Da ist Margrit, eine 102 Jahre alte Dame, die in einer eigenen Wohnung in einer Seniorenresi-

Dienstag, 18.03.

Katharina Hagen

»Flusslinien«

Moderation: **Wibke Porombka**

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-

denz an der Elbe lebt. Jeden Tag lässt sich die ehemalige Stimmbildnerin in den Römischen Garten bringen, wo sie die Wolken und den Fluss im Blick hat, während sie sich an ihre Kindheit, den Krieg, ihre Liebhaber und vor allem auch an Else Hoffa erinnert. Die Obergärtnerin der Familie Warburg hat den Römischen Garten einst angelegt, bevor sie 1938 nach England emigrierte. Aber war sie auch tatsächlich die Geliebte ihrer Mutter?

Nach und nach recherchiert Margrit alles, was sich noch über Else in Erfahrung bringen lässt, und sie erzählt auch ihrer zornigen Enkeltochter Luzie davon, die sich kurz vor dem Abitur – tief verletzt und enttäuscht – von der Schule abgemeldet hat. Sie ist bei ihrer Mutter ausgezogen, einer Dichterin, die gerade einen alten Wasserturm renoviert, übernachtet in einem DLRG-Haus direkt an der Elbe und wird für die Alten der Seniorenresidenz als Tätowiererin zu einer heimlichen Institution. Schließlich ist da noch Arthur, der Minibusfahrer, der Margrit und die anderen Alten bei ihren täglichen Wegen begleitet. Er ist nur wenig älter als Luzie und ein »Krötenretter, Vogelzähler, Sondengänger, Orksprachenerfinder«. Mit Luzie und Margrit verbindet ihn, dass er drängende Fragen an das Leben hat, auf die es keine einfachen Antworten gibt.

Das sind die drei zentralen Figuren und Erzählbausteine dieses Romans, um die sich viele kleine Geschichten und Motive ranken. Unbedingt erwähnt sein soll hier noch ein »Heim-Orchester«, das sich »die Stillen Wasser« nennt und in der Seniorenresidenz mit Luftinstrumenten ein weltberühmtes Konzert zur Aufführung bringt, aber auch Gregor, die späte Liebe Margrits, und sein nahezu tragischer Kampf mit einem Maulwurfsweibchen, das nach dem Tod seiner Frau deren Garten erobert. Es ist im besten Sinn ein wundervolles Kunststück, das Katharina Hagen mit »Flusslinien« geglückt ist, weil hier zusammenfindet, was es sonst meist nur häppchenweise gibt: Poesie, Fabulierfreude und Humor.

»Das Unternehmen bist Du«

Buchpremiere und Gespräch mit **Matthias Henze**.

→ Buchhandlung Blattgold, Wexstr. 28, 19.30 Uhr, € 10,-/7,-

»Ein Leben ist zu wenig«

Gregor Gysi liest aus seine Autobiografie. Moderation: **Hans-Dieter Schütt**.

→ Alma Hoppes Lustspielhaus, Ludolfstr. 53, 20.00 Uhr, ab € 34,-

19 MITTWOCH

»Treue«

Roberto Saviano liest aus seinem neuen Roman, der einmalige Einblicke in weibliche Schicksale in der männlich dominierten Welt der Mafia gibt.

Moderation: **Claudio Campagna**.

→ NDR Kultur, Istituto Italiano di Cultura Hamburg und Literaturhaus im Magazin-Kino, Fiefstücken 8A, , 19.30 Uhr, € 14,-/10,-



Poetry Slams + Lesebühnen

02.03. Steife Brise vs. Poetry Slam

Centrankomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, 18,95

02.03. Club Poetry Slam

Birdland, Gärtnerstr. 122, 19.00 Uhr, € 14,-

04.03. Jägerschlacht

Grüner Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 20.00 Uhr, € 6,-

05.03. Offene Lesebühne »Eidelstedter Poet:innen«

Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgastr. 12, 19.00 Uhr, Eintritt frei,

14.03. Zeise Poetry Slam

Zeise Kino, Friedensallee 7-9, 22.30 Uhr, € 9,-

16.03. Honeyslam – Poetry Slam ohne traurige Texte

LüttLiv, Maurienstraße 19, 18.30 Uhr, € 10,- bis 13,-

19.03. Best of Poetry Slam

Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr, € 16,50 bis 24,50

19.03. Lesebühne »Dem Pöbel zur Freude«

Centrankomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 15,70

20.03. Offene Lesebühne

Textfabrique51 in der MOTTE, Eulenstr. 43, 19.30 Uhr

20.03. Slam the Pony

Haus 73, Schulterblatt 73, 20.00 Uhr, € 12,-

24.03. U20 Poetry Slam

Haus 73, Schulterblatt 73, 19.30 Uhr, € 7,-

25.03. Hamburger ist Language

Nochtspeicher, Bernhard-Noch-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 8,-

27.03. 8min Ottensen

Mathilde Bar, Kleine Rainstr. 11, 20.00 Uhr, € 6,-

28.03. Poetry Slam Flüstertüte

MOTTE, Eulenstr. 43, 20.30 Uhr, € 7,-

29.03. Lola Slam

Lola Kulturzentrum, Lohbrügger Landstr. 8, 20.00 Uhr, € 12,-/10,-

31.03. Best of Poetry Slam – Cup Special

Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 20.00 Uhr,

€ 13,- bis 21,-, erm. 6,50 bis 10,50

→ Weitere Infos: www.literaturinhamburg.de

»Der Bulle in der Hafencity«

Buchpremiere mit **Ben Westphal**, der seinen neuen Kriminalroman vorstellen wird, in dem der pensionierte Rauschgiftfahnder Gerd Sehling zusammen mit seinem Kollegen auf eigene Faust ermittelt – und dabei in die mörderischen Machenschaften eines internationalen Kartells gerät.

→ SuedLese in der Fischhalle Harburg, Kanalplatz 1, 19.00 Uhr, € 25,-

»Vergiss den Tod«

Hanns-Stephan Haas und **Peter Wenig** lesen aus ihrem Kriminalroman.

→ Ledigenheim – zu Gast im Kleinen Michel, Michaelisstr. 5, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Spende erwünscht. Anmeldung unter anmeldung@stiftungsgros.de oder Tel: 040 29813888.

»Eine mögliche Geschichte der deutschen Popmusik«

Buch-Releaseparty mit dem Comedy-Kollektiv **Luksan Wunder** und Gästen.

→ Centalkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 23,05

21 FREITAG

EINE VERTRACKTE ANGELEGENHEIT

Mit dem wunderbar schrägen Coming-of-Age-Roman »Junger Mann« und einer großen »Verteidigung der Missionarstellung«, die von einem aussichtslosen Kampf gegen die Liebe erzählt, hat er längst bewiesen, dass er auch anders kann. Doch bekannt wurde Wolf Haas mit seinen Krimis um den Ermittler Simon Brenner. Sie gehören zum Besten, was das Genre in der deutschsprachigen Literatur in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht hat. Daran knüpft er mit seinem neuen Roman »Wackelkontakt« (Hanser) insofern an, als dass es sich vom funkenschlagenden Kurzschluss zum Auftakt bis zum finalen Klingeln des Elektrikers am Ende um einen waschechten Mafia-Krimi handelt. Nur, was heißt das schon bei einem Autor wie Wolf Haas?



Wolf Haas © Heike Huslage-Koch, Wikipedia

Es beginnt damit, dass ein gewisser Franz Escher zu Hause in Wien auf dem Sofa liegt und liest. Er wartet auf einen Elektriker von »Elektro Janko«, weil eine Steckdose in seiner Küche repariert werden muss. Sie hat einen Wackelkontakt. Dieser Escher ist kein Verwandter des Künstlers M.C. Escher, sondern ein Trauerredner, aber dass es da eine gewisse Koinzidenz gibt, ist schon nach dem ersten Satz klar. M.C. Escher wurde berühmt mit Darstellungen perspektivischer Täuschungen, und der Trauerredner Franz Escher ist einer, der von genau zwei großen Leidenschaften erfüllt ist: Er liest gerne

Freitag, 21.03.

Wolf Haas

»Wackelkontakt«

→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, ab € 16,-

Bücher über die Mafia, und er ist puzzlesüchtig, seit er zu seinem 19. Geburtstag von der sehr von ihm angehimmelten Martine ein Puzzle mit einem Bild von M.C. Escher geschenkt bekommen hat. Dieses Puzzle zeigt zwei Hände, die sich auf verblüffende Weise gegenseitig zeichnen – und genau diesen Effekt setzt Wolf Haas in seinem Roman literarisch um. Er selbst bezeichnet das auch als »Zweitaktmotor«. Der funktioniert so, dass dieser Franz Escher in einem Buch über den Mafia-Kronzeugen Elio Russo liest. Elio sitzt im sichersten Gefängnis des Landes und ist sich trotzdem sicher, dass er »für die siebenundzwanzig Bosse, die er ans Messer geliefert« hat, bald selbst umgelegt werden wird. Nachts traut er sich deshalb vor lauter Angst nicht zu schlafen und liest in einem Buch, genaugenommen entziffert er es mit einem Wörterbuch, denn es ist auf Deutsch. Es handelt von dem Trauerredner Franz Escher, der gerade auf einen Elektriker von »Elektro Janko« wartet.

Im ersten Teil des Romans entwickelt sich die Geschichte unter dem Titel »OFF« noch einigermaßen aufgeräumt und übersichtlich aus den beiden Perspektiven weiter. Der Mafia-Kronzeuge Elio beginnt, soviel darf man noch verraten, erfolgreich ein neues Leben, während Franz Escher in Wien zwar zum Puzzle-Großmeister wird, sein Leben sonst aber eine eher »traurige Angelegenheit« ist, bis endlich der Elektriker an sei-

ner Tür klingelt und kurz darauf durch eine Unachtsamkeit von Escher tot in der Küche liegt. Damit läuft die Geschichte dann völlig aus dem Ruder, denn der Tote ist der Mafia-Kronzeuge Elio Russo, der bisher die Geschichte von Escher erzählt hat. Natürlich geht es im zweiten Teil des Romans unter dem Titel »ON« trotzdem weiter, Wolf Haas gelingt es sogar noch, die Spannungsspitzen bis zum Finale in immer weitere Höhen zu treiben. Ein Verwirrspiel und ein großer Spaß bis zum unheimlichen Finale mit 8.000 Puzzleteilen.

»Lieder und Geschichten aus wilden Zeiten«

Der Sänger **Kai Hawaii** präsentiert mit seinem Band-Kollegen **Stefan Klein-krieg** von »Extrabreit« einen Abend »voller krasser Storys und legendärer Hooklines«.

→ Nachtspeicher, Bernhard-Nocht-Str. 69a, 20.00 Uhr, € 23,-

»Abwesenheitsnotizen«

Lennart Schilgen singt Lieder und liest Gedichte.

→ Centalkomitee, Steindamm 45, 20.00 Uhr, € 21,96

22 SAMSTAG

Indiebookday 2025

Susanne Neuffer liest kurze Texte.

→ Bücherstube am Krohnstieg, Tangstedter Landstr. 53, 16.00 Uhr, € 17,- inkl. Getränke

Jour fixe für Autor:innen

Autor:innen und Journalist:innen aus Norddeutschland sind zu einem Treffen in zwangloser Runde eingeladen.

→ VS – Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Hamburg in der Kunstklinik Eppendorf, Martinistr. 44a, 11.00 Uhr, Eintritt frei

23 SONNTAG



Christian Kracht © F. Finsterwalder/H. Uijemärker

»Air«

Bei keinem anderen Schriftsteller ist der Blick auf das Werk von einer so geheimnissatt lumineszierenden Aura aufgeladen wie bei Christian Kracht. Er wurde als Wegbereiter der deutschsprachigen Popliteratur gefeiert, als arroganter Schnösel gescholten und ist ein überaus erfolgreicher Publizist und weltgewandter Dandy. Sein zuletzt erschienener Roman »Eurotrash« (2021) wurde zum Bestseller und als Meisterwerk gefeiert. Entsprechend hoch sind die Erwartungen an seinen Mitte März neu erscheinenden Roman

»Air«, für den Kiepenheuer & Witsch vorausschickt, dass er von einem Schweizer Dekorateur und Inneneinrichter erzählt, der auf den Orkney Inseln lebt. Als er von einem Design-Magazin einen obskuren, aber lukrativen Auftrag erhält, begibt er sich auf eine Reise, die ihn an die Grenzen seiner Welt und darüber hinaus führt. **Christian Kracht** stellt den Roman in der Blankeneser Kirche vor.

→ Buchhandlung Wassermann und Evangelische Gemeindeakademie Blankenese in der Blankeneser Kirche am Markt, Mühlenberger Weg 66, 19.00 Uhr, € 30,-/15,-

»Walzer für Niemand«

Die Musikerin **Sophie Hunger** liest aus ihrem Romandebüt und singt Lieder.

→ Elbphilharmonie, Kleiner Saal, Platz der Deutschen Einheit 4, 18.00 Uhr, € 28,-

24 MONTAG

»Wo der Name wohnt«

Ricarda Messner liest aus ihrem Debütroman. Moderation: **Laura de Weck**. Gastgeberin des Abends ist **Barbara Guggenheim**.

→ Jüdischer Salon in der TONALI Akademie, Kleiner Kielort 8, 19.30 Uhr, € 12,-/8,-/5,-

»Blind Date«

Ist es eine Bestsellerautorin? Ein vielversprechender Debütant? Oder eine literarische Entdeckung? Alles ist möglich. Gemeinsam mit dem Schauspieler **Stephan Benson** und der Moderatorin **Anouk Schollähn** treffen Sie einen Autor oder eine Autorin und wissen vorher nicht, wer es ist.

→ Buchhandlung Heymann in Alma Hopes Lustspielhaus, Ludolfstr. 53, 20.00 Uhr, € 15,-

Außerdem

12 Arbeitsstipendien für Literatur und Comics ausgeschrieben

Zum ersten Mal schreibt die Behörde für Kultur und Medien 12 Arbeitsstipendien für Literatur und Comic aus, die mit je 10.000 Euro dotiert sind. Gefördert werden alle Genre der Literatur und drei Comicprojekte, ganz gleich, ob es sich um einen Krimi, ein Drama, Gedichte, einen Liebes- oder Science Fiction-Roman handelt. Vorausgesetzt wird, dass die Projekte nicht erst geplant sind, sondern daran schon gearbeitet wird, die Autor:innen müssen zudem nachweisen, dass sie mindestens zwei Publikationen in Publikumsverlagen veröffentlicht haben bzw. ein Verlagsvertrag vorliegt. Als Bewerbung eingereicht werden muss eine Textprobe von fünf Seiten, eine Projektbeschreibung und eine Arbeitsbiografie. Über die geförderten Projekte entscheidet eine unabhängige Jury. Bewerbungsschluss ist der 31. März.

→ literaturinhamburg.de

Indiebookday

Wenn der Frühling seine ersten zarten Boten schickt und man mit Rilke sagen kann, »die Sonne schreibt sich hoffnungsvoll / ins junge Gras mit großen Lettern«, dann ist es endlich auch wieder Zeit für den Indiebookday, den »Feiertag des unabhängigen Verlegens«. Am 22. März werden in einer konzertierten Aktion unter dem #indiebookday die Bücher unabhängiger Verlage beworben – und das auch in Italien, den Niederlanden, Portugal, Großbritannien und sogar in Brasilien. Beteiligen können sich alle, die Indie-Bücher lieben und ein Buch ihrer Wahl von einem unabhängigen Verlag vorstellen möchten.

→ Indiebookday.de

Seminare / Workshops

»Schreibanfänge finden«

Seminar mit Impulsen für Schreibanfänge mit Dara Brexendorf. Nordkolleg Rendsburg, 04.04. bis 06.04., € 349,80 inkl. Ü/V, anmelden bis 09.03. → nordkolleg.de

»Lebensgeschichten«

Werkstatt »erzählende Biografie« mit dem Autor Thilo Wydra für Autor:innen, die eine Biografie planen oder gerade daran schreiben, sei es über eine Person der Zeitgeschichte oder eine Person aus dem eigenen Umfeld. → bundesakademie.de

Poetry Slam Workshop

Schreibübungen, Impulse und Feedback über die eigenen Texte bietet ein Workshop von »Kampf der Künste« mit Anna Bartling allen, die es auf die Slam-Bühnen zieht, ob Newcomer:in oder schon ein wenig auf den Bühnen bewandert. 30.03., Jägerlounge im Grünen Jäger, Neuer Pferdemarkt 36, 11.00 bis 15.00 Uhr, € 49,- → gruener-jaeger-stpauli.de

Kurse der Hamburger Volkshochschule

→ www.vhs-hamburg.de

»Schreibwerkstatt für Frauen«

Seminar mit Anke Wistinghausen, bei dem spielerisch schreibend die Grenzen alter Denkmuster überwunden werden sollen. 01.03., 10.00 bis 17.00 Uhr, VHS-Zentrum Harburg Carrée, Edelbüttelstraße 47a, € 51,-, Kurs-Nr.: P10554SHH76

»Mensch und Maschine«

Online-Schreibkurs mit Claudia Schneider, bei dem die Schnittstellen von Technologie und Menschsein literarisch in Schreibübungen und Gesprächen erkundet werden. 07.03. u. 08.03., Fr. ab 18.00 Uhr, Sa. 11.00-17.00 Uhr, online über Zoom, € 71,-, Kurs-Nr.: P10553MMM03

Werkstattgespräche für Schreibende

Online-Kurs mit Lutz Flörke und Vera Rosenbusch. 09.03 bis 06.04., 3 Termine, So. 15.30-17.00 Uhr, online über Zoom, € 32,-, Kurs-Nr.: P10512MMM12

»Leben. Reisen. Schreiben«

Schreibwerkstatt mit der Hamburger Schriftstellerin Regula Venske. 22.03. bis 26.04., 3 Termine, Sa. 10.30 bis 15.30 Uhr, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstr. 12, € 115,-, Kurs-Nr.: P10550NNN05

»Kreativ und mit allen Sinnen durch das Museum«

Schreibwerkstatt mit Jutta Martens, bei der sich die Teilnehmenden in den Ausstellungsräumen des Museums für Kunst und Gewerbe inspirieren lassen können. 29.03. u. 30.03., jew. 11.00 bis 15.30 Uhr, Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1, € 84,-, Kurs-Nr.: P10911MMM04

»Selfpublishing – Eine Einführung«

Unter der Leitung von Jana von Bergner geht es in dem Seminar um die verschiedenen Möglichkeiten des Publizierens ohne einen Verlag, die unterschiedlichen Möglichkeiten für den Druck, den Vertrieb und die Kosten. 05. u. 06.04., jew. 10.00 bis 16.30 Uhr, VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstr. 12, € 103,-, Kurs-Nr.: P11008NNN71

25 DIENSTAG



»Schumacher trifft ...«

Claudia Schumacher trifft sich zum Gespräch mit Jenny Erpenbeck, die 1999 mit der Novelle »Geschichte vom alten Kind« ihr literarisches Debüt vorlegte. Es folgten zahlreiche Veröffentlichungen, darunter Romane, Erzählungen und Theaterstücke. Von Publikum und Kritik gefeiert, wurde sie vielfach ausgezeichnet und gilt auch international heute als wichtige Stimme der literarischen Gegenwart. Ihr Roman »Heimsuchung« wird von »The Guardian« auf der Liste der »100 Best Books of the 21st Century« geführt, und die amerikanische Übersetzung ihres jüngsten Romans »Kairos« wurde 2024 mit dem International Booker Prize ausgezeichnet. Jenny Erpenbecks Werk erscheint in über 30 Sprachen.

→ Literaturhaus, Schwanenwik 38, 19.30 Uhr, € 14,-/10,-, Streaming € 6,-



»Der Hahn erläutert unentwegt der Henne, wie man Eier legt«

Es ist ein tierisches Vergnügen, zu dem die Titanic-Herausgeberin Ella Carina Werner und die Illustratorin Juliane Pieper mit ihrem neuen Buch einladen. Zur Buchpremiere werden sie im Wechsel Gedichte vortragen, Illustrationen zeigen und sich in ein ebenso lustiges wie erhellendes Fachgespräch verwickeln: Wie zeichnet man Lesbischsein unter Säulen? Wie sieht eine nonbinäre Bartgame aus? Warum gelten Großwildtiere grammatikalisch fast immer als maskulin (der Löwe) und Kleintiere als feminin (die Fliege)? Und was zum Teufel reimt sich eigentlich auf Illtis? Das sind existenzielle Fragen aus dem Tierreich, die mit dem Untertitel »Feministische Tiergedichte« (Kunstmann Verlag) des Bandes sehr deutlich machen, dass es hier keineswegs mit Hilda der Quotensau getan ist, mit der Schabe und ihrer »hausfraulichen Gaben« oder dem »Leib des Perlhuhns«, der »wächst und wächst« (es mündet in: »die fulminante Lust auf Sex«). Im Nachwort bringt Ella Carina Werner es in der Forderung »Mehr Östrogene ins Tiergedicht!« auf den Punkt. Und nach der Lektüre ihrer Gedichte kann man ihr darin mit einem Zitat aus dem Buch nur beipflichten: »Lebe glücklich, / lebe froh / wie der Mops / im Haferstroh, / derweil die Möpsin / still und sacht / nebenan / die Wäscht macht.«

Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1, 20.00 Uhr, € 15,40

»Alice und das Blau des Wassers«

Die Ethnologin, Journalistin und Autorin Katja Keweritsch liest aus ihrem neuen Roman. Moderation: Frank Menden.

→ stories! Die Buchhandlung, Straßenbahnhof 17, 19.30 Uhr, € 10,-

»Hier draußen«

Martina Behm liest aus ihrem Debütroman. Moderation und Gespräch: Max Moor.

→ Buchhandlung Christiansen in der Christianskirche Ottensen, Am Ottenser Marktplatz 6, 19.30 Uhr, € 14,-

26 MITTWOCH

»Chapters unfinished«

Kathinka Engel liest aus dem Finale ihrer »Badger Books«-Reihe.

→ Büchereck Niendorf Nord, Nordalbingerweg 15, 19.30 Uhr, € 12,-

»Das Buch der von Neil Young Getöteten«

Der Schauspieler Ludwig Blochberger präsentiert das Buch von Navid Kermani in einer musikalischen Lesereise mit live gesungenen Liedern, begleitet auf der Gitarre.

→ Das Schiff, Holzbrücke 2/Nikolaifleet, 19.30 Uhr, ab € 27,-

27 DONNERSTAG



Greta Olivo © Pierluca Esposito

»Die Nacht der Schildkröten«

Die italienische Schriftstellerin Greta Olivo, Gewinnerin des prestigeträchtigen Prix du Premier Roman Étranger 2024, dem Preis für das beste ausländische Debüt in Frankreich, hat Kritiker und Leser mit ihrem Erstlingswerk überrascht, das sie nun in der Übersetzung von Verena von Koskull dem deutschen Publikum vorstellen wird. Erzählt wird die Geschichte Livias, die eines Tages erfährt, dass eine Augenkrankheit zum Verlust ihres Sehvermögens führen wird und das in einem Alter, in dem sie nur so sein will wie die anderen: Sportwettkämpfe gewinnen, auf Partys gehen, gesehen werden. Wenn Erwachsenwerden heißt, Schwächen zu akzeptieren, dann ist das Spiel für Livia ein wenig härter, sie muss lernen zu leben, ohne die Welt um sich herum zu sehen. Moderation: Francesca Bravi, den deutschen Text liest Jule Nero.

→ Istituto Italiano di Cultura Hamburg, Hansastr. 6, 19.00 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung: https://GretaOlivo_Amburgo.eventbrite.de

Zum 100. Geburtstag von Frantz Fanon

Der Ideenhistoriker und Publizist Danilo Scholz spricht über den französischen Psychiater und Schriftsteller Frantz Fanon, der eine zentrale Person der afrikanischen Unabhängigkeitsbewegung des 20. Jahrhunderts war. Moderation: Gabriel Schimmeroth.

→ MARKK, Museum am Rothenbaum, Kulturen und Künste der Welt, Rothenbaumchaussee 64 19.00 Uhr, € 5,-

28 FREITAG

»Höllische Küste« und »Mörderischer Sog«

Sabine Weiß liest aus ihren Kriminalromanen.

→ Speicherstadtmuseum, Am Sandtorkai 36, 19.30 Uhr, € 18,-, Reservierung: info@speicherstadtmuseum.de

»Zur Person: Hannah Arendt«

Lecture mit Julia Wieninger.

→ Deutsches Schauspielhaus, Malersaal, Kirchenallee 39, 19.30 Uhr, € 21,-

»Abend mit Goldrand«

Die Gruppe StromabLeser präsentiert bei einer literarischen Barkassenfahrt auf der Bille Zeitzeugenberichte von u.a. Arno Schmidt, Willi Bredel und Wolfgang Borchert.

→ Ab Anleger Vorsetzen, U-Bahn Baumwall, 17.00 Uhr, € 27,-/18,-, Anmeldung bei der Buchhandlung Seitenweise unter Tel.: 040-201203

30 SONNTAG

»Literatur-Quickies«

Ein kurzweiliger Sonntagnachmittag, gute Literatur, gute Laune und natürlich auch Kaffee und Kuchen stehen auf dem Programm der »Literatur-Quickies« mit fünf Autor:innen. Moderation: Lou A. Probsthayn und Sonja Baum.

→ Tafelspitz, Himmelstr. 5, 16.00 Uhr, € 10,-

»Theater! Theater!«

Maria Hartmann und Anika Mauer präsentieren eine Matinee über Irmgard Keun.

→ Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1, 11.00 Uhr, € 20,-/10,-

»Wer denkt, ist nicht wütend«

Jens Harzer und Alberta von Poelnitz lesen aus den Werken von Theodor W. Adorno, Florian Weber, Benjamin Appl und das Streichquartett aus dem Ensemble Resonanz machen Musik.

→ Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66, 19.00 Uhr



STADTFÜHRUNGEN IN HAMBURG

 **CITINAUT** WWW.CITINAUT.DE
TOLLE TOUREN. TOP BEWERTUNGEN.

**02.04. Kristine Bilkau**

Literaturhaus

02.04. Max Goldt

Fabrik

03.04. Simone Buchholz

Bücherhalle Altona

04.04. Christoph Kramer

Uebel & Gefährlich

04.-06.04. Buchdruckkunst 2025

Museum der Arbeit

04.04. Alexander Oetker

Buchhandlung Heymann in Eimsbüttel

10.04. Steffen Kopetzky

Literaturhaus

17.04. Paulina Behrendt

Mojo Club

23.04. Maike Werkmeister

stories! Die Buchhandlung

24.04. Johann Scheerer

Buchhandlung Wassermann

29.04. Shila Behjat

Buchhandlung Lüders

Impressum

Herausgeber: Behörde für Kultur und Medien

Redaktion und Satz: Jürgen Abel

Terminhinweise für die April-Ausgabe bitte bis 20.02.2025 an:

Jürgen Abel, Bahrenfelder Str. 32, 27765 Hamburg,

E-Mail: juergen.abel@lithh.de

Vertrieb: Literaturhaus Hamburg

Anzeigen: Literaturhaus Hamburg, Dr. Carolin Löher,

cloeher@literaturhaus-hamburg.de

Druck: Druckerei Weidmann GmbH & Co. KG

Gestaltungskonzept: Kathleen Bernsdorf

Das Abaton-Kino schickt Ihnen »Literatur in Hamburg« mit seinem Programmheft zu. Für die PLZ 20... und 22... kostet der Service jährlich € 8,-, für alle anderen PLZ € 14,-. Bezahlung an der Kinokasse oder per Überweisung auf das Konto des Abaton-Kinos mit dem Stichwort »Abo« und Ihrer Anschrift.

Hamburger Sparkasse IBAN DE51200505501238123119

Cover: Wolf Haas Foto: Rainer Iglar



Hamburg |

Behörde für
Kultur und Medien



DAS KOMMT IM MÄRZ / 2025:

03. – 06.03. Hamburger Graphic Novel Tage

03.03. Arno Frank

05.03. Dmitrij Kapitelman

05.03. Ulla Lenze

05.03. Magdalena Saiger

13.03. Hedwig Richter

14.03. Martin Mosebach

18.03. Katharina Hagen

21.03. Wolf Haas

23.03. Christian Kracht

25.03. Jenny Erpenbek

25.03. Ella Carina Werner, Juliane Pieper

27.03. Greta Olivo

Freitag, 21.03.

»Wackelkontakt«

Wolf Haas

→ Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39, 20.00 Uhr, ab € 16,-